

# Einsatz für Jugend ausgezeichnet

*Ihren diesjährigen Förderpreis vergaben die Ortsbürger der Juniorenabteilung des FC Bremgarten*

Der mit 10000 Franken dotierte Förderpreis ist Anerkennung für die grosse Leistung, die 35 Trainer und Trainerinnen in 20 Mannschaften der FC-Juniorenabteilung erbringen. Für das Wohl der Jugend und damit für die Gesellschaft.

*Lis Glavas*

Der Förderpreis sei die Würdigung langjähriger sportlicher Anstrengungen zur Jugendbetreuung, sagt die Urkunde aus, die demnächst in der neuen Clubstube des FC hängen dürfte. Aktuell betreuen 27 Trainer 230 Buben in 16 Mannschaften. 60 Mädchen werden in vier Mannschaften von 8 Personen trainiert.

## Mit Fussballspiel werden Grundwerte vermittelt

Stadtammann Raymond Tellenbach erklärte in seiner Laudatio: «Es ist der Vergabekommission wichtig, nicht nur den sportlichen Aspekt zu betonen, sondern auch den betreuerischen. Es geht darum, wichtige Grundwerte wie Fairness, Respekt, Teamgeist, Durchhaltewillen und regionale Verbundenheit zu vermitteln. Das alles gehört nebst den technischen und taktischen Aspekten des Fussballspiels auch zur umfassenden Ausbildung.» Weiter unter anderem: «Sicher steht irgendwo im Hintergrund bei jeder Trainerin und jedem Trainer die Hoffnung, ein wirklich grosses Talent zu finden und zu fördern. Diesen Traum zu träumen ist wichtig, er gehört zur Motivation der Betreuungspersonen.»

Die Realität sehe meistens anders aus, erklärte der Stadtammann weiter. Da gehe es ums Vorbereiten der Trainings, das Bereitstellen von Material, das Organisieren von Fahrten und um vieles mehr. «Liebe Trainerinnen und Trainer, ihr seid diejeni-



Beatrix Oswald Gilomen übergab die Urkunde dem Juniorenobmann Peter Amstad. Mitte: Präsident Toni Bonito.

*Bild: Lis Glavas*

gen, die heute Abend im Mittelpunkt stehen sollt. Wir anerkennen hiermit eure Leistungen zugunsten der Jugend und zugunsten von Bremgarten und sagen euch vielmals danke. Ihr sorgt dafür, dass die Jugend weg von der Strasse kommt, dass ihr wichtige Grundwerte vermittelt werden, dass sie sich Ziele setzen und diese anstreben können; dass sie vieles lernen, was sie zu anständigen, angesehenen

und nicht zuletzt auch sportlichen Bürgern von Bremgarten werden lässt.»

## «Eure Investitionen zahlen sich aus»

So erklärte Rolf Plüss, ehemaliger Juniorenobmann und Ehrenmitglied des FC Bremgarten. Diese Investition in die Jugendarbeit beinhalte nebst

Trainings und Spielen auch die Durchführung von Lagern, Sitzungen und Elterngesprächen sowie weitere Arbeiten für den Verein. «Eure Jugendarbeit spart Kosten für die Allgemeinheit. Es ist eine spielerische Ausbildung, die Juniorinnen und Junioren menschlich weiterbringt. Mannschaftssport verlangt Eingliederung und Fairness.» Speziell hob Plüss die Intergration von Ausländer-

kindern hervor. Oftmals benachteiligt in der Schule, erhielten sie Selbstbestätigung im Sport. «Erfolg im Sport gibt Mut für die Ausbildung.» Er bat die Preisträger, sich weiterhin für die Jugend zu engagieren und wünschte eine gute Rückrunde.

## Familien unter die Arme greifen

Juniorenobmann Peter Amstad bedankte sich im Namen aller für den Preis und bei den Trainerinnen und Trainern für ihre gute Arbeit. «Auch der Präsident muss träumen und uns mitnehmen. Toni Bonito ist es, der diese Jugendarbeit vor vier Jahren hochgezogen hat. Wir werden das Geld gut investieren. Ich war noch nie in der Karibik», spassete er. Vor allem soll das Geld dazu verwendet werden, finanziell schwachen Familien mit Lagerbeiträgen oder durch Mitfinanzierung von Material unter die Arme zu greifen. «Es geht tatsächlich nicht in erster Linie um Talentsuche. Vor dem Ehrgeiz der Trainer stehe der Wille, Freude zu vermitteln. Wir fühlen uns bestätigt, wenn die Kinder zu Hause positive Feedbacks abgeben.»

Flötistin und Musikschullehrerin Elisabeth Sulser umrahmte mit dem Akkordeonisten Felix Haller den Übergabeakt. Ein virtuoser und beschwingender Auftritt. Nach dem Apéro gings zum Nachtessen in die Trotte. Präsident Toni Bonito erklärte schlicht: «Ich bin stolz, den FC Bremgarten führen zu dürfen.»

Ein Wermutstropfen trübte die gediegene Veranstaltung. Es war die fünfte Preisvergabe. Alle bisherigen Preisträger waren eingeladen worden, rund ein Dutzend dürften es insgesamt sein. Nur zwei fanden den Weg in den Zeughaussaal. Cornelio Rocchinotti, Mitglied der Vergabekommission, erklärte: «Das ist sehr schade, denn eigentlich möchten wir mit dieser Veranstaltung auch einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten.»